

11 p trin

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

Der Friede, der von oben kommt, sei mit uns und allen Menschen, die sich heute an anderen Orten, in anderen Kirchen in Gottes Namen versammeln.

Der Spruch für die Woche nach dem 12. Sonntags nach Trinitatis kommt aus dem 42. Kapitel bei Jesaja:

„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“

Mit dieser Verheißung können wir nun unser Beten und Singen beginnen. Gott heile unsere Seelen, heilige uns mit dem Licht seiner Gnade. In seinem Namen haben wir uns hier versammelt und wollen Gott danken, ihn bitten, ihm unsere Not klagen, ihn loben und preisen im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Ein schlechtes Gewissen belastet, drückt uns nieder.

Wir wollen es uns nicht ausreden, sondern suchen nach Vergebung und Befreiung. Sie dürfen wir bei Gott suchen und auch finden.

So rufen zu Gott: Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Wir hoffen auf unseren Gott, und dass er uns heilt und hilft.

So sprechen wir:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten von Psalm 147 (1-6.11):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Guter Gott!
Du willst unser Heil, befreist unsere Seele,
erlöst uns von allem Bösen!
Wir bitten dich:
Nimm von uns, was uns hinabzieht und richte uns auf,
wie aus alter Wurzel neues Grün empor sprießt.
Hilf uns, aufrecht zu leben, dein heilendes Wort im Herzen.
Das bitten wir dich
durch den Lehrer unserer Seelen Jesus Christus,
im Heiligen Geist, der mit dir lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Als alttestamentliche Lesung hören wir Worte aus Jesaja 29:
Jes 29,17-24

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Ich will den Herren loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Als Epistel hören wir die Geschichte von der Bekehrung des
Apostels Paulus, Apostelgeschichte 9:
Apg 9,1-20

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 289,1-2.5

Hören wir das Evangelium nach Markus, Kapitel 7:
Mk 7,31-37

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Das Wort „Heil“ bedeutet in unserer profanen Welt - zu der auch Esoterik gehört - etwas anderes als in der Bibel. Da ist „Heil“ nicht nur an etwas Göttliches, sondern stets an Gott selbst gebunden, im Gegenüber zu ihm. Es geht nicht um Auszeichnung für gute Taten, sondern um ein gereinigtes Herz.

Paulus begann die Welt neu zu sehen, als er sich von seiner Blindheit erholte. Der Taubstumme lernte neu zu hören. Wo zuvor ödes Land war, sollte nun Wald wachsen. „Die Augen der Blinden werden aus Finsternis und Dunkel“ heraus neu sehen lernen und die Ärmsten und Elenden sich endlich freuen.

Heil, von dem die Offenbarung spricht, bedeutet, sich in Gott zu wissen, Wunderwandlung. Unsere Kirchen sind Aussichtsorte zum Himmel hin. Heil ist mehr als nur zu funktionieren, wir sind keine Maschinen oder Geräte. Worauf wir hoffen, hat mit dem Wunder der Liebe zu schaffen. Das zerbrochene Herz soll heilen.

Für den gerade bekehrten Paulus begann eine schwierige Zeit. Das Christentum, das er nun nicht mehr verfolgte, sondern im eigenen Herzen fühlte, führte ihn in viele Konflikte bis hin zum Tod, und doch erlebte er diese Zeit als Erlösung und Heil.

Gott „rett’ dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoß, mit reichem Trost beschüttet, verjüngt dem Adler gleich; der Herr schafft Recht, behütet, die leid’n in seinem Reich.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Brot und Wein sind Manna der Seele. Sie binden uns ein in den Himmel, die Gemeinschaft der Erlösten. Gott lässt den Propheten Jesaja in seinem Namen sprechen: „Denn wenn sie sehen werden die Werke meiner Hände – ihre Kinder – in ihrer Mitte, werden sie meinen Namen heiligen.“ Gottes Namen zu heiligen, bedeutet recht und von Güte erfüllt den Geboten Gottes getreu zu leben. So lasst uns nun gemeinsam beten zu Gott, der uns hier und heute nahe ist:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, der in Christus unser Heiland ist:
Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Welt,
in der so viel Unheil herrscht und Unrecht geschieht:
Heile und errette uns, hilf der Gerechtigkeit auf!

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für deine Kirche.
Sei den Christen aller Welt Trost und Hoffnung,
gib ihnen Glauben und Zuversicht, Mut und Vertrauen!

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unseren Nächsten,
möge es ihm gut geben.
Möge alles Misstrauen und alle Verstrittenheit zwischen uns
aufhören.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Sei Lob und Preis mit Ehren Gott Vater, Sohn und Heiligem
Geist! Der wolle in uns mehren, was er aus Gnaden uns verheißt,
dass wir ihm fest vertrauen, uns gründen ganz auf ihn, von Herzen
auf ihn bauen, dass unser Mut und Sinn ihm allezeit anhangen.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**